



Politik Wirtschaft Chronik Kultur

Mo, 20.09.2010 | 12:06 Uhr

Europäische Regionen in Salzburg: Kooperation als Weg aus Finanznot

Salzburg (APA) - Kooperationen über Gemeinde- und Regionsgrenzen hinweg seien die wirksamste Möglichkeit, um in Zeiten sinkender Einnahmen und steigender Ausgaben wirkungsvoll zu sparen. Darüber waren sich die Referenten und Teilnehmer der 6. Konferenz Europäischer Städte und Regionen, die derzeit in Salzburg stattfindet, einig. Rund 250 Personen aus 22 europäischen Ländern nehmen an der vom Institut der Regionen Europas (IRE) organisierten Tagung teil.

[Weiterleiten](#)

[Drucken](#)

[RSS-Feed abonnieren](#)

[Empfehlen](#)

„Die Forderung nach mehr Zentralisierung und die Schwächung des Föderalismus sind der falsche und unintelligenteste Weg, den man einschlagen könnte“, sagte der IRE-Vorsitzende Franz Schausberger am Montag bei einem Pressegespräch. Der Schlüssel zu Einsparungen wäre eine verstärkte interkommunale und interregionale Zusammenarbeit. Als Beispiele nannte Schausberger Wirtschafts- und Bauhöfe, Standesämter oder den Gesundheitsbereich. Die Gemeinden und Regionen hätten lange Zeit über ihre Verhältnisse gelebt und teure Strukturen aufgebaut. Nun laute das Gebot der Stunde nicht Abschaffen, sondern Zusammenarbeiten, sagte Schausberger. Regionale Kooperationen wären ein wichtiges Thema, meinte auch EU-Kommissar Johannes Hahn, der für die Regionalpolitik zuständig ist. Für die Menschen seien die Grenzen längst verschwunden.

Wie groß das Sparpotenzial in diesem Bereich ist, veranschaulichte der IRE-Vorsitzende mit einem Beispiel. Die Bundesbeschaffungsagentur biete öffentlichen Einrichtungen 300.000 Produkte und Leistungen an. Sie habe im Jahr 2009 um 870 Mio. Euro gekauft und damit gegenüber einem Einzeleinkauf Einsparungen von 200 Mio. Euro erzielt. Die Einkäufe von Ländern und Gemeinden hätten dabei nur elf Prozent der Gesamtumsätze ausgemacht, sagte Schausberger und sprach von einem „enormen Potenzial“ für die Kommunen und Regionen. Auch die Förderpolitik solle sich viel stärker danach ausrichten, ob die Gebietskörperschaften kooperieren, meinte Schausberger.

Die Kooperationen im Gesundheitsbereich scheiterten in der Praxis oft an unterschiedlichen Gesetzeslagen oder der Verrechnungsmöglichkeit mit den Sozialversicherungen wenn es um grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Schwerpunktsetzung gehe, erklärte Andrea Kdolsky

Empfehlen Empfehle dies deinen Freunden.

Hotel Kögele Innsbruck

Innsbruck ab 35,00 euro
hotelkoegele.com



Urlaub in Söll in Tirol

Hotel, Pension und Ferienwohnung. Best-Preis Angebote. Hier anfragen!

Google-Anzeigen

IHRE MEINUNG ZU DIESEM THEMA

jetzt anmelden

Neuen Kommentar schreiben

Noch keine Kommentare vorhanden